

und nachherigen Frauon Closters, das **Paradis** genandt, ohnweit Dieffenhofen am Rhein gelegen, woselst zwar nicht A. 922. zu lebzeiten des Lirers, noch auch erst mit Gelegeheit des im Jahr 1094. von M. Chorsang erregten Bauren-Kriigs, sondern zur Zeit Kayfers Ottonis A. 992. diese Kirche erbauet worden, da die Bauren im Schwabenland und Ehurgow das erstemahl wider ihre Herrschafften wegen der starcken pressuren und Herrnsteuren sich empöret. Dann da es an dem Orth, wo nun das Closter stehet, zu einem Treffen kommen, wurden zwar die Bauren geschlagen, es bliebe aber auch eine grosse Anzahl vom Adel auf dem Plaz, weshalben der erschlagenen Bluts-Freunde eine Capell dahin bauten, die sie im **Paradis** nannten, woraus erst im XIIIten Jahrhundert das Closter erwachsen ist. Stumpf. L. V. C. 75. b. Lexic. univers. Historic. Basil. Voc. **Paradis**. ibique alleg.

Von der laut gemachter Erzehlung in S. XIX. nach Absterben Kayser Ludwigs über die Königs-Wahl, anfangs zwischen den beeden Gebrüdern von Stauffen, Ludwig und Conrad, unter sich, hinnach zwischen ihnen und Grafen Marquart von Habsburg entstandenen Unruh und Strittigkeit, ist in andern Geschichtbüchern kein Spur noch Anzeig zu finden, auch sonst alles verkehrt angeführet; Dann 1) der Vorfahrer Königs Conradi III. von dem hier die Rede seyn soll, nicht Ludwig, sondern Lotharius oder Luderus geheissen. 2) Ware nicht Ludwig sondern Friderich von Hochenstauffen Königs Conradi Bruder, herentgegen 3) Ludwig seines Vatters Herzog Friderichs Bruder, welcher auch 4) des Bergschloss Stauffeneck erbaut haben soll.

Die Erzehlung im XXten Absaz vom Ursprung des Closters heilig **Creuzthal** in Schwaben ohnweit Niedlingen gelegen, komt in den Hauptumständen mit derjenigen wohl überein, welche Bruschius de Monast. sub Rubr. S. **Crucis Vallis** so wohl als Crusius d. I. P. II. L. 10. C. 4. & P. III. L. I. C. 12. aus anderwärtig geschriebenen Nachrichten gemacht haben. Wiewohlen neuerlich in dem Allgemein-Historischen Lexico Edit. Basil. Voc. heilig **Creuzthal**. ex Idea Chrono-Topogr. Congregat. Cistert. S. Bernardi p. 13. angeführet wird, daß dieses Closter anfänglich nur ein Beguiner-Haus in dem nächstgelegenen Dorff Altheim gewesen, aber A. 1204. (Bruschius gibt das Jahr 1230. an) von Graf Egone von Landau auf den jehigen Plaz übersezt, und ihm der Nahme H. **Creuzthal** gegeben worden seye. Dann weilten ermeldter Graf solches **Creuz** auf den H. Berg Andechs heimlich entwendet, und darüber zur Straff blind geworden, habe er auf erfolgte Restitution und gethanes Gelübd, ein Frauen Closter zu stiften, einen Theil von solchem **Creuz** so wohl als das Gesicht wider erlanget. Dahero ganz gewiß, daß dieser Graff Ego der eigentliche Stifter, und seine Schwester Heilwig die erste Abtissin gewesen, und nach ihrem A. 1240. erfolgten Ableiben in der Grufft der Grafen von Landau und Gruningen daselst begraben worden seye. Wovon auch Lazius c. I. Lib. VIII. p.